



DAS KLEINE HILFSWERK IN SÜDINDIEN

Brigitta Meier
Pradella 523
7550 Scuol

Telefon/Fax: 081 864 06 00
Web: www.aama.ch
E-Mail: info@aama.ch

Scuol, im Juni 2008

Liebe Freunde und Gönner von Aama

Nun ist das schon der neunte Sommerbrief den ich verfasse. Wie doch die Zeit vergeht!

In den vergangenen Jahren durfte ich Ihnen immer wieder über die verschiedenen Projekte und über die Arbeit meiner Partner in Indien berichten.

Dieses Jahr entnehme ich einige Posten aus meinem Kontobuch, nur in Stichworten, so sehen sie Beispiele, wie ich Ihre Spenden verwende. Vom Aufenthalt im Herbst 2007 und Frühling 2008 sind es 145 Eintragungen, die kann ich natürlich nicht alle auflisten, aber einige wichtige sind hier aufgeführt:

Don Bosco Schwestern (Salesian Sisters)

- Für 154 Kinder Schulgeld, Uniform, Bücher Hefte, Schreibutensilien
- Finanzieller Support für die Frauenförderungsgruppen
- Mitbeteiligung an der Ausbildung von 3 Studenten
- Computer für Schulungen
- Kleines Toilettenhäuschen für eine Frau mit einer Rückenverletzung (in der Hütte gibt es keine solche und im Freien kann sie sich nicht hinkauern)
- „Haus - Renovation“ (kleine Hütte von sehr armer Familie)

Zudem konnte Aama den Bau von 18 Regenwassertanks vermitteln, finanziert wurden sie von einer Fondation in Genf.

Father Francis

Der Hauptteil vom neuen Snehashram in Nedumkandam ist beendet. Am 14. April war Hauseinweihung. Die Kosten für den Gebäudebau, die zwei Etagen der Männer und Frauen wurde von einer Fondation in Genf finanziert, die wichtigen „Nebensächlichkeiten“ von Aama.

- 70 Betten, Matratzen, Kissen, Leintücher, Wolldecken
- Vorhänge für das ganze Haus
- Kochtöpfe, Teller, Becher, u.s.w.
- Grosse Lebensmittelvorratsbehälter (Ratten und Mäuse)
- Gartengestaltung, Pflanzen, Bewässerung, Überdachung
- Reinigung des hinter dem Haus liegenden Abwasserkanals (Moskitoplage)
- Abfallbehälter

Für das Snehashram in Kumily:

- Drei Kranken- und Sterbezimmer
- Eine Bahre mit Rädern auf denen die bettlägerigen Patienten in den Waschraum gefahren und auch darauf gepflegt werden können.
- Reparatur der Telefonleitung
- Alarmglocke vom Männerhaus zum Hauptgebäude (Sicherheit für die Schwestern)
- Drei Aussenlichter
- Handläufe und Geländer zum Waschplatz im ersten Stock
- Reparaturen an Wasserleitungen

Für alle Ashrams:

- Blutdruckmessgeräte
- Urin Flaschen und Nachttöpfe
- Gehhilfen
- Spucknapfe
- Katheter

Das sind nur einige Beispiele, neben vielen kleinen wie z.B. eine Brille für Schwester Marietta, Babynahrung, -puder und -seife für die kleinsten Mitbewohner, Früchte für die Kinder und Kranken, Vorhängeschlösser für Medizinschränke, Gummimatte für Küche und Eingang, Putzmittel u.s.w.

Im September werde ich wieder nach Indien reisen, diesmal nach Andra Pradesh, denn die Don Bosco Schwestern, sowie die Missionsschwestern vom Orden Maria Martha haben mich seit langem gebeten, einmal diesen Staat zu besuchen. Mal schauen, welche neuen, zusätzlichen Aufgaben mich dort erwarten. Ja und dann geht ein wichtiger Abschnitt zu Ende.

2009 hat Aama das 10 jährige Jubiläum und mein Mann René ist dann pensioniert!

Das heisst also, wir können die Verantwortung und die Arbeit von „Aama“ gemeinsam tragen. Wir werden, so Gott will, von Ende Januar bis Ende April alle abgeschlossenen und laufenden Projekte der vergangenen Jahre besuchen, dokumentieren und Ihnen dann im nächsten Sommerbrief 2009 präsentieren. Und wer weiss vielleicht auch neue!

Aber bis dahin ist noch ein ganzes Jahr!

Vorher findet wieder, wie alle Jahre, das Stradunfest statt und zwar am 19. Juli. Meine Helfer/innen und ich freuen uns auf Ihren Besuch und natürlich bedanke ich mich schon im Voraus für die leckeren Köstlichkeiten die wir immer wieder von Ihnen als wichtigster Beitrag zum Gelingen des Kaffee - Stübli in Empfang nehmen dürfen.

Einmal mehr bedanke ich mich bei Ihnen allen für Ihr Vertrauen und die langjährige Unterstützung, es lohnt sich!

Mit herzlichen Grüssen und vielen guten Wünschen.

„Aama“ Brigitta Meier



Das neue Snehashram (Haus der Liebe) in Nedumkandam



Nach jahrelanger Arbeit in den Kaffee und Gewürz Plantagen ist der Mann schwer Lungenkrank (sprayen von Pestiziden). Das kleine Einkommen der Frau (auch in den Plantagen) reicht gerade mal fürs Überleben der Familie,



darum hilft Aama die baufällige Hütte etwas zu verbessern



Die junge Frau hat eine schwere Rückenverletzung



18 solcher Regenwassertanks wurden bis anhin gebaut, viele Familien hoffen noch!